Wohin steuert der Lateinunterricht? (Westphalen, Forum Classicum 48, 3/2005)

1. Latein – der rüstige Sechzigjährige

- LU im Nationalsozialismus: Missbrauch → Erlernen der Sprache, um etwas über Opfersinn und Vaterlandsliebe zu erfahren
- nach 1989: Wiedergeburt des LU in den ostdeutschen Ländern trotz versuchter Ausrottung in der DDR
- LU als rüstiges Fach → 2005: 700 000 Schülerinnen und Schüler wählen Latein.

2. Die Lebensgeschichte des Nachkriegs-Lateins

- LU nach dem 2. Weltkrieg bis zum Ende der 60er Jahre: altsprachlicher Unterricht als sehr konservativ, als „Paukunterricht ohne kindgerechte Inhalte“

3. Die große Wende der 70er Jahre:

- Didaktischer Ausschuss unter der Leitung von Karl Bayer: neue Strategie zur Legitimation des altsprachlichen Unterrichts → Matrix von vier Fachleistungen (DAV-Matrix): (1) Sprache, (2) Literatur, (3) Geschichte, Staat, Gesellschaft, (4) Grundfragen menschlicher Existenz
- Neben der Übersetzung wurde auch die Interpretation immer wichtiger.
- Sprachlehrbücher wurden lebendiger, bunter, schülergerechter, textlich interessanter.

4. Wo stehen wir heute?

- didaktisches Dreieck (Fach-Abnehmer-Gesellschaft) und Einführung der „Matrix von Fachleistungen“ → Verschiebung des LU vom bloßen Sprach- und Übersetzungsfach zum multivalenten Bildungsfach

5. Möglichkeiten für die weitere Veränderung des LU

- **Rückwärtsgang der Altkonservativen:** Rückkehr des LU zum reinen Erwerb von Sprachkompetenz (wie gleich nach dem 2. Weltkrieg?)
- **Neue Identität: 2000 plus?**
 - Entwicklung des LU seit 1945 vom „Grammatiksteinbruch“ zum „Bildungspalast“?
 - Universale Bildungsziele (z. B. L als Basissprache Europas) → Reichtum didaktischer Ansätze
- **Multivalentes Fach – multiple Unterrichtsmittel**
 - multivalente Bildungsziele eher reiferen Schülern zuzumuten → für Lateinanfänger genügen wiederholte Ausflüge in diese Bereiche.
 - drei traditionelle Phasen des LU: Spracherwerbsphase (Unterstufe), Mittelstufenlektüre (Übergangs-, Erst-, Autorenlektüre), Lektüreangebot der Oberstufe

6. Das Fach auf der Suche nach Identität

- Rückkehr des LU zu reinem Sprachtraining oder Latein nur als „Kulturfach“? → problematisch → Dualismus von Sprache und Bildung sinnvoll?

7. Und was ist mit unseren Schülern?

- Schwierigkeit, die menschliche Existenz, Sprache und Bildung in einem Fach zu vereinen
- Gefahr einer Überfrachtung der Inhalte und einer Überforderung der Schüler
→ probates Mittel zur Lösung all dieser Fragen: **Errichtung eines neuen Didaktischen Ausschusses durch den Deutschen Altphilologenverband**